



Hauswirtschaft ist ein Beruf mit vielen Facetten und beruflichen Chancen

Landfrauen zum Tag der Hauswirtschaft am 21. März

München (bbv) – „Hauswirtschaft ist ein Beruf mit Zukunft“, sagt Landesbäuerin Anneliese Göller mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler, die dieses Jahr die Schule beenden und eine Ausbildung beginnen möchten.

„Der Beruf hat viele Facetten und eröffnet zahlreiche Chancen“, so Göller und regt Schulabgängerinnen und Schulabgänger an, sich einmal näher mit dem Berufsbild zu beschäftigen. Angesichts ihrer breit gefächerten Ausbildung können Hauswirtschaftlerinnen und Hauswirtschaftler in verschiedenen Bereichen arbeiten: in sozialen Einrichtungen, Kliniken, Tagungshäusern, Erholungsheimen, in gastronomischen Betrieben, privaten Haushalten und auf landwirtschaftlichen Betrieben.

„Kochen, putzen, waschen – das war einmal. Hauswirtschaft umfasst heute weitaus mehr. Die ausgebildeten Fachkräfte sind echte Allround-Talente“, sagt die Landesbäuerin. Die Hauswirtschaftler und Hauswirtschaftlerinnen versorgen und betreuen Bewohner von unterschiedlichen Einrichtungen, Erholungsgäste oder unterstützungsbedürftige Menschen jeden Alters – kurzum sie bieten Hilfe im Alltag. Sie planen, kontrollieren und optimieren z. B. Arbeitsabläufe, Speisenangebote, Pflegearbeiten und Hygienemaßnahmen.

„Auch viele landwirtschaftliche Betriebe sind auf die Unterstützung durch qualifizierte Hauswirtschaftlerinnen angewiesen. Sie übernehmen oftmals die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf den Höfen“, so Göller weiter.

Die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband schätzen die duale Ausbildung in der Hauswirtschaft. „Durch den hohen Praxisanteil sind die Absolventen der dualen Berufsausbildung optimal auf das Berufsleben vorbereitet“, betont die stellvertretende Landesbäuerin Christine Singer, die selbst Hauswirtschaftsmeisterin ist und schon lange Jahre im Prüfungsausschuss tätig ist.